

Seit vielen Jahren besteht beim TUS-Fleestedt insbesondere in der Fußballabteilung ein erheblicher Kapazitätsengpass. Bisher gab es jedoch, in Bezug auf den Bau neuer Sportanlagen, von Seiten der Politik nur Lippenbekenntnisse. Und dies wird sicherlich auch so bleiben, falls sich an der bisherigen politischen Strategie nichts ändert.

Die FREIEN WÄHLER haben bei vergangenen Ratssitzungen (insbesondere am 14.12.2010) darauf hingewiesen, dass ein Sportzentrum für ca. 6,7 Mio. € derzeit nicht finanzierbar sei und dringend zu einem Umdenken geraten, damit eine finanzierbare und damit schnellere Lösung möglich wird. Dieser Vorstoß wurde allerdings insbesondere von der Fraktionsgruppe CDU/FDP blockiert.

Sicherlich hat auch das Schwarz-Gelbe-Lager die dunklen Wolken am Konjunkturhorizont heraufziehen und die Durchsetzbarkeit eines „Großen Sportzentrums“ dahingehen sehen, doch mit Blick auf die Kommunalwahl 2011 sollte offensichtlich taktisch agiert werden. Es wurde also ein großes Sportzentrum versprochen, damit beim TUS-Fleestedt möglichst viele Wählerstimmen eingesammelt werden konnten. Jetzt steht der Verein vor dem „Nichts“. Offensichtlich wurden die Mitglieder des TUS aus wahltaktischen Gründen „für dumm verkauft“.

Nun - ca. ein Jahr später ist die Haushaltslage von Seevetal erwartungsgemäß stark defizitär. Trotz aller Sparmaßnahmen und erheblicher Steuer- u. Gebührenerhöhungen in 2011 ist die Verschuldung deutlich angestiegen. In den nächsten drei Jahren müssen weitere Millionenbeträge eingespart und ein Haushaltssicherungskonzept erarbeitet werden, damit der Haushalt nicht verfassungswidrig wird. In diesem Kontext ist es wichtig zu wissen, dass die Gelder für das „Fleestedter Sportzentrum“ noch gar nicht mit eingerechnet worden sind, denn die Umsetzung ist noch immer nicht beschlossen!

Die Planungen für das Fleestedter Sportzentrum befinden sich derzeit in einer Sackgasse!

Der Vereinsvorsitzende Walter Hagemann sollte so fair sein, die aktuelle Finanz- u. Beschlusslage der Gemeinde Seevetal offen mit seiner Mitgliedschaft zu kommunizieren und insbesondere der Fußballabteilung in Bezug auf das „neue Sportzentrum“ nicht länger etwas vormachen.

Die Finanzierbarkeit ist übrigens nur ein Aspekt. Eine weitere wichtige Frage, die sich in besagtem Kontext aufdrängt ist:

Würde die neue Sportanlage wirklich so viele Vorteile bieten, dass der unverhältnismäßig hohe Kostenaufwand von ca. 6,7 Mio. € gerechtfertigt wäre?

Nein! Denn leider bietet das Projekt am jetzt geplanten Standort fast ausschließlich Nachteile für die Sportlerinnen und Sportler. Am Mühlenberg ist es windig, dazu besteht eine starke Feinstaub- und Lärmbelastung durch die unmittelbare Nähe zur Autobahn. Die Entfernung zur Grundschule ist erheblich. Die fußläufige Erreichbarkeit aus Fleestedt ist deutlich ungünstiger, als es bei den jetzigen Sportanlagen am Höpen und an der Grundschule der Fall ist. Bei einem derartig ungünstigen Preis/Leistungsverhältnis fragt man sich, ob bei diesem Projekt nicht eher die Interessen der Grundstückseigentümer, als die der Sportler im Mittelpunkt stehen?

Die hauptsächlichen Grundeigentümer sitzen für die CDU im Gemeinderat. Wie in der HAN vom 21.11.11 zu lesen war, sollte ein höherer Grundstückspreis gezahlt werden, als der Gutachterausschuss ermittelt hatte. Eine derartige Konstellation vermittelt durchaus einen üblen Beigeschmack und es wird offensichtlich, warum neue Sportanlagen an anderer Stelle insbesondere von Vertretern der CDU so vehement blockiert werden. Die besagte Fläche am Mühlenweg ist für eine lukrative Wohnbauentwicklung wegen der Nähe zur Autobahn ungeeignet; das Sportzentrum kommt den Eignern deshalb gerade recht. Offensichtlich möchte man die TUS-Sportler und Schüler auf eine Fläche abschieben, die sonst niemand haben will und dafür möglichst viel Baulandgewinn Erlösen.

Aus den Reihen der TUS-u. TC-Mitglieder hört man, dass eigentlich niemand ernsthaft an die Autobahn möchte. Um den Vereinsfrieden nicht zu stören hält man sich aber lieber zurück.

Eigentlich wäre der Vereinsvorstand aktuell gefordert sich aktiv in die Kommunikation mit allen Fraktionen zu begeben, um trotz der schwierigen Haushaltslage an einer finanzierbaren und schnell umsetzbaren Lösung mitzuarbeiten. Aber anstatt eine sachliche Herangehensweise, zu wählen verzettelt sich der Vorstand in einem Kleinkrieg mit FREIEN WÄHLERN und Zeitungsverlag (HAN). Dies bringt den Bau neuer Sportanlagen keinen Schritt näher. Es erweckt eher den Anschein, als hätte man sich verrannt und versucht nun durch Ablenkungsmanöver die tatsächlichen Problemlagen zu kaschieren.

Die FW haben durch wachsende Zustimmung bei den Wählern künftig sechs Sitze im Gemeinderat von Seevetal. Wäre der FW-Einfluss bereits 2009 entsprechend gewesen, hätte es wahrscheinlich schon früher eine Weichenstellung hin zu einer schnellen Umsetzung an einem günstigeren Standort in Fleestedt gegeben. Die Anlagen wären jetzt vermutlich schon im Bau. In Hittfeld lagen von der Bedarfsfeststellung bis zur Umsetzung der neuen Zweifeldhalle übrigens nur ca. 2 Jahre.

Wie könnte es weitergehen?

Die FREIEN WÄHLER stellen folgendes zur Diskussion:

- Erhalt der Sportanlage Höpen und Durchführung notwendiger Sanierungen (Kunstrasen!)
- Neubau einer Zweifeldhalle in der Nähe der Schule (Bolzplatz-Gelände)
- Neubau eines zusätzlichen Kunstrasen-Fußballplatzes in der Nähe der Grundschule (südlich oder östlich von dem jetzt vorhandenen)

Wenn der Vorstand des TUS wirklich ein Interesse hat, in der Sache voranzukommen, sollte er aufhören die FW zu bekämpfen. Wir sind bereit, aktiv an der Umsetzung neuer Sportanlagen in Fleestedt mitzuwirken und haben dies bereits im letzten Wahlkampf deutlich propagiert.

Unser Vereinsvorsitzender Willy Klingenberg gehört übrigens mit seinem Unternehmen zu den Sponsoren des TUS-Fleestedt.

Der Vorstand

FREIE WÄHLER Seevetal e.V.